

Divers-AITecHR

HR 4.0 UND DIVERSITY.
AUSWIRKUNGEN INTELLIGENTER
TECHNOLOGIEN AUF AUSWAHL
VON AUSZUBILDENDEN

01.04.2020 – 30.09.2022



Personalauswahlverfahren werden zunehmend durch digitale Technologien gelenkt – befeuert wird diese Entwicklung aktuell durch die Corona-Pandemie. Das Projekt DiversAIteCHR knüpft hier an und widmet sich der Frage, ob digitale Technologien Ein- beziehungsweise Ausschlüsse von bestimmten Bevölkerungsgruppen (re)produzieren und die Umsetzung von Diversity-Zielen fördern oder ihnen entgegenstehen.

+ HINTERGRUND

Der Arbeitsmarkt ist – trotz des in 2006 eingeführten Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) – noch immer von intersektionalen Ungleichheitslagen geprägt. Das Forschungsprojekt widmet sich der Frage, inwiefern technologische Systeme bestehende Ungleichheitsbedingungen auf dem Arbeitsmarkt verstetigen oder ihnen entgegenstehen können. Anhand eines Mixed-Method-Verfahrens wird am Beispiel der Berliner Landesunternehmen Gewobag und Howoge untersucht, inwiefern der Einsatz von digitalen Tools im Human-Resources-Bereich bestimmte Personengruppen im Bewerbungsprozess ein- oder ausschließen kann. Die Auswahl der zu untersuchenden Tools erfolgte nach einer detaillierten Evaluation der Prozesse und Technologien der Praxispartner*innen, sodass der Fokus auf die erste Prozessstufe der Rekrutierung gelegt wurde – die Stellenausschreibungen. Diese fungieren als Brücke zwischen der Organisation und den Bewerbenden, da sie großen Einfluss darauf haben, wer sich von den Stellen angesprochen fühlt. In diesem Zusammenhang moniert die Forschung, dass trotz des AGG noch immer Ausschlusspotenziale in den Stellenanzeigen vorzufinden sind – das bedeutet, dass die Formulierungen und die eingesetzten Bilder unterrepräsentierte Gruppen von Menschen nicht ansprechen. Demnach untersucht das Forschungsprojekt aus einer intersektionalen Perspektive verschiedene Technologien, die bei der Erkennung ausschließender Formulierungen unterstützen, und teilweise sogar anhand von Algorithmen des maschinellen Lernens Verbesserungsvorschläge für einzelne Formulierungen anbieten.

+ METHODIK

Im Rahmen eines Mixed-Method-Verfahrens wird anhand der Praxispartner*innen die Operationalisierung der unternehmensinternen Diversityausrichtung unter dem Einsatz von Technologien analysiert. Durch den qualitativen und quantitativen Forschungsansatz wird das gleichstellungspolitische Konzept der Unternehmen sowie dessen Umsetzung untersucht, um explizit Diskriminierungspotenziale im Bewerbungsverfahren der Auszubildenden zu sondieren. Darüber hinaus werden aktuelle Technologien zur Erkennung und Korrektur von Gender Bias in Stellenanzeigen anhand eines Korpus von mehr als 160 000 Stellenanzeigen im Detail analysiert und verglichen. Die Ergebnisse der Analysen fließen in Handlungsempfehlungen für die Praxispartner*innen ein.

+ ERGEBNISSE

Ziel des Projekts ist es eine auf die besonderen Ziele und Anforderungen der Praxispartner*innen zugeschnittene Handreichung zu formulieren. Die darüber hinaus geltenden und relevanten Erkenntnisse werden in Form von Handlungsempfehlungen für die in der Region ansässigen Unternehmen herausgearbeitet. Mit der Unterstützung des Partners BQN wird eine Verstetigung der relevanten Erkenntnisse im Netzwerk ›Berlin braucht dich!‹ gewährleistet. Forschungsergebnisse werden außerdem in Fachzeitschriften publiziert, um den Diskurs mit wissenschaftlichen Communities zu fördern und weitere Forschung in dem Bereich voranzutreiben.

+ IFAF KONTAKT

Institut für angewandte
Forschung Berlin e.V.
030 30012 – 4010
info@ifaf-berlin.de
www.ifaf-berlin.de

+ PROJEKT KONTAKT

Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok
aysel.yollu-tok@hwr-berlin.de

Prof. Dr. Helena Mihaljević
helena.mihaljevic@htw-berlin.de

+ PROJEKTWEBSITE

www.ifaf-berlin.de/projekte/
divers-aitechr

+ PRAXISPARTNER

Howoge
Wohnungsbaugesellschaft mbH
www.howoge.de

Gewobag Wohnungsbau-
Aktiengesellschaft Berlin
www.gewobag.de

BQN Berlin e.V.
www.bqn-berlin.de

HOCHSCHULPARTNER



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law



Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin
University of Applied Sciences

PRAXISPARTNER

HOWOGE



Gewobag
Die ganze Vielfalt Berlins.



BQN Berlin

GEFÖRDERT DURCH

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung

BERLIN

